

### Dienstfahrrad/-leasing

Die Bereitstellung von Dienstfahrrädern kann Kosten und Emissionen langfristig reduzieren und fördert die Gesundheit Ihrer Mitarbeiter:innen. Beim Dienstradleasing least das Unternehmen im Rahmen einer Gehaltsumwandlung ein Fahrrad/eBike/Pedalac für den Mitarbeitenden. Dieser kann so bis zu 40 Prozent gegenüber eines Direktkaufs einsparen. Das geleaste Fahrrad darf auch privat genutzt werden. Um zum Umstieg aufs Rad zu motivieren, sollten überdachte Fahrradstellplätze sowie Umkleide- und Duschmöglichkeiten mitgedacht werden.

### Fuhrparkmanagement/ Pooling

Der Einsatz eines digitalen Fuhrparkmanagementsystems hilft dabei, die Auslastung Ihrer Fahrzeugflotte zu optimieren. Vor allem in Kombination mit unternehmensübergreifenden geteilten Fahrzeugen kann dies die Anzahl der dauerhaft benötigten Fahrzeuge stark reduzieren.

### Flottenelektrifizierung

Von einem Umstieg auf elektrische Fahrzeuge profitieren nicht nur die Umwelt und das Klima, weil Lärm- und Schadstoffemissionen reduziert werden, sondern auch Ihr Geldbeutel: Neben steuerlichen Vorteilen machen sich auch die geringeren Betriebs- und Wartungskosten in allen Fahrzeugklassen auf Dauer bemerkbar.

### Mobiles Arbeiten

Die Digitalisierung ermöglicht für viele Branchen ein mobiles Arbeiten allerorts. Durch den Wegfall von Pendelwegen und die Reduzierung von Dienstreisen lassen sich Wege einsparen. Dadurch werden zum einen weniger Emissionen emittiert, zum anderen bringt es Kosten- und Zeiteinsparungen für Ihr Unternehmen mit sich.

### Firmenticket

Die Einbeziehung des Öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) ist ein wichtiger Baustein des betrieblichen Mobilitätsmanagements. Dabei können Jobtickets die Nutzung umweltfreundlicher Fortbewegungsmittel fördern. Unter bestimmten Voraussetzungen ist das Firmenticket für den Arbeitnehmenden steuerfrei. Auch Arbeitgeber können das Ticket steuerlich absetzen.



# MASSNAHMEN DES BETRIEBLICHEN MOBILITÄTSMANAGEMENTS

### Anpassung der Reise- und Dienstwagenrichtlinie

Eine Überarbeitung der Reise- und Dienstwagenrichtlinie Ihres Unternehmens kann zur Minderung verkehrsbedingter Emissionen beitragen. Zu nennen sind die präferierte Nutzung der Bahn für Geschäftsreisen sowie der Einsatz elektrischer Dienstwagen anstelle von Verbrennern. Das erhöhte Verantwortungsbewusstsein wirkt sich intern wie auch nach außen positiv auf das Image Ihres Unternehmens aus.

### Mobilitätsbudget

So wie sich zunehmend Arbeitsformen und -zeiten flexibilisieren, muss sich auch die Mobilität Ihrer Mitarbeiter:innen gestalten: Mobilitätsbudgets haben gegenüber dem klassischen Dienstwagen den Vorteil, dass sie sich wahlweise für verschiedene Verkehrsmittel einsetzen lassen und somit nur die tatsächliche Nutzung gezahlt werden muss. Der Arbeitgebende stellt dabei den Mitarbeitenden ein festes monetäres Budget für die dienstliche oder auch private Nutzung von Verkehrsmitteln zur Verfügung, die diese dann flexibel nutzen können.

### Ridesharing / Fahrgemeinschaften

Insbesondere bei größerer Belegschaft lohnt sich der Aufbau einer betrieblichen Mitfahrzentrale. Während Mitarbeiter:innen Zeit und Geld sparen, reduziert sich das Verkehrsaufkommen und der damit verbundene Parkdruck und Flächenverbrauch. Verschiedene Anbieter stellen hierfür gesamtheitliche Lösungen bereit.

### Integration von Sharing-Angeboten

Viele in Berlin tätige Sharing-Dienste bieten spezielle B2B-Tarife für Unternehmen an. Die stadtwweit zur Verfügung stehenden geteilten Autos, Fahrräder, Roller oder Scooter erhöhen die Mobilität Ihrer Mitarbeiter:innen und sorgen dafür, dass sie insbesondere zu den Stoßzeiten schneller und umweltfreundlicher an ihr Ziel gelangen.

### Mobilitätsanalyse/-konzept

Im Zentrum des betrieblichen Mobilitätsmanagements steht die Bedarfs- und Mobilitätsanalyse Ihrer Beleg- und ggf. Kundschaft. In einem ersten Schritt erfassen Mobilitätsberater:innen die Bedürfnisse in Ihrem Unternehmen und analysieren die bisherige Mobilität. Daraus werden, anhand selbst festgelegter Ziele, entsprechende Maßnahmen abgeleitet und ein Mobilitätskonzept erarbeitet.